

Neckar-Aktiengesellschaft.

Sitz in Stuttgart, Herdweg 66.

Verwaltung:

Vorstand: Min.-Rat Dr. Otto Hirsch (beurlaubt), Strombau-Dir. Dr.-Ing. e. h. Otto Konz (beurlaubt), Ober-Baurat Fritz Landwehr; Stellv.: Ober-Reg.-Baurat Julius Bank, Ober-Reg.-Rat Richard Elben.

Prokurist: Julius Beck.

Aufsichtsrat: Vors.: Ministerial-Dir. Dr. Klau-sener (Reichsverkehrsministerium, Berlin; Stellv.: Ministerialrat Hoebel (Reichsverkehrsministerium), Berlin; sonst. Mitgl.: Ober-Reg.-Rat Barche (Reichsverkehrsministerium), Berlin; Geheimrat Dr.-Ing. e. h. Bruckmann, Heilbronn; Ministerialdir. i. e. R. Prof. Dr.-Ing. e. h. Dr. phil. Gleichmann (Reichsverkehrsministerium), Berlin; Staatskommissar Gültig, Heilbronn; Gutspächter Hagenbucher, Schloßgut Klingenberg bei Heilbronn; Ministerialrat Dr. Hofacker (Württ. Innenministerium), Stuttgart; Ministerialrat Ickes (Hess. Ministerium der Finanzen), Darmstadt; Gen.-Dir. Jäger (Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt), Mannheim; Staatssekretär Jung (Hess. Finanzministerium), Darmstadt; Dir. Dr.-Ing. e. h. Kern (Rheinisch-Westfäl. Elektrizitätswerk A.-G.), Essen; Fabrikant Fritz Kiehn, Trossingen; Bankdir. Köhler (Deutsche Bank u. Disconto-Ges.), Stuttgart; Dipl.-Ing. Lutz, Stuttgart (Rathaus); Ministerialrat Dr. Mahnke (Reichsfinanzministerium), Berlin; Präsident Dr. Paul (Bad. Ministerium der Finanzen), Karlsruhe; Ministerialrat Rieker (Württ. Finanzministerium), Stuttgart; Ober-Baurat Schall (Württ. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau), Stuttgart; Ober-Reg.-Baurat Spieß (Bad. Wasser- und Straßenbaudirektion), Karlsruhe; Bürgermeister Otto Wetzell, M. d. R., Heidelberg.

Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet unter Mitwirkung des Reiches sowie der Länder Württemberg, Baden und Hessen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 1. 21./6. u. 2/7. 1921 festgestellt und die Ges. am 5./11. 1921 errichtet und am 12./11. 1921 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart-Stadt eingetragen. Mit den Bauarbeiten für die Neckarwasserstraße war bereits durch die Neckarbaudirektion Mitte 1920 begonnen worden, und der Ausbau des Neckar mit Staustufen, Kraftwerken und Schleusen ist zur Zeit soweit durchgeführt, daß von der 200 km langen Gesamtstrecke Mannheim—Plochingen 84 km ausgeführt sind, also 42%. Daneben hat die Ges. rund 1200 ha Grundfläche der Hochwassergefahr entziehen, besserer Ertragsfähigkeit zuführen und für Industrie- und Wohnsiedlung bereitstellen, ferner mit ihren jetzt insgesamt 10 eigenen Kraftwerken wertvolle Naturschätze nutzbar machen können.

Zweck:

Ausbau des Neckars von Mannheim bis Plochingen (23 km oberhalb Stuttgart) als Teil der Neckar-Donau-Großschiffahrtsstraße von 200 km Länge sowie Bau und Betrieb von Wasserkraftwerken an der Neckarwasserstraße. Die Ges. ist berechtigt, sich an ähnl. Unternehmungen, insbes. dem Bau u. Betrieb von Ergänzungskraftwerken, zu beteiligen sowie überhaupt alle Geschäfte zu betreiben, die zur Erreichung oder Förderung der Gesellschaftszwecke dienlich erscheinen. In einem mit dem Reich und den Ländern Württemberg, Baden und Hessen abgeschlossenen Vertrag haben diese der Ges. das Recht zur Ausnutzung der Wasserkräfte des Neckars zwischen Mannheim und Plochingen und zum Bau und Betrieb der hierfür bestimmten Wasserkraftwerke auf die Dauer von 100 Jahren, gerechnet vom 1./1. 1935 bis 31./12. 2034, eingeräumt, wogegen die Ges. die Verpflichtung übernommen hat, den Neckar auf derselben Strecke zu einer Großschiffahrtsstraße für Schiffe von 1200 t Tragfähigkeit auszubauen, und zwar unter Übertragung der Entwurfsbearbeitung und Ausführung an die im Jahre 1920 als Reichsbehörde ins Leben gerufene Neckarbaudirektion.

Durch das von der Neckar-Akt.-Ges. übernommene Werk wird ein von Mannheim bis Plochingen führender Großschiffahrtsweg von 200 km Länge geschaffen, durch den die württembergische Fertigungsindustrie ihren Bedarf an Rohstoffen von dem Erzeugungsort ohne Umladung ins Herz des Landes leiten und ihre Fertigfabrikation wiederum ohne Umladung bis zu den Seehäfen wird befördern können. Das Unternehmen wird die Grundlage schaffen für eine Verbindung von Rhein, Neckar und Donau und damit eine unmittelbare Verbindung von Westeuropa mit den Donauländern auf dem Wasserweg herstellen. Das Bauprogramm sieht die Erstellung von 26 Wasserkraftwerken vor. Das Reich wird die einzelnen Kanalstrecken nach Fertigstellung übernehmen und sodann die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Schiffahrtsanlagen tragen. Am 1./1. 2035 gehen die Wasserkraftwerke unentgeltlich auf das Reich über.

Beteiligungen:

Die Ges. ist beteiligt an der Großkraftwerk Mannheim A.-G. mit 550 000 RM, an der Württemb. Landes-Elektrizitäts-A.-G., Stuttgart, mit 133 300 RM, an der Neckar-Elektrizitäts-Ges. m. b. H., Heilbronn, mit 2400 RM, an der Schleppschiffahrt auf dem Neckar A.-G., Heilbronn, mit 110 000 RM und an der Gemeinnützigen Baugenossenschaft „Neckartal“ e. G. m. b. H. in Heidelberg mit 1300 RM.

Verträge:

1928 wurden über die elektrische Energie sämtlicher Staustufen zwischen Heidelberg und Neckarsulm-Kochendorf langfristige Verträge mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk und der Hessischen Eisenbahn-A.-G. abgeschlossen. Sie regeln den Stromabsatz zu Bedingungen, die die Ges. von jedem finanziellen Risiko für den Bau, den Betrieb, die Unterhaltung und Erneuerung der Kraftwerke befreien und nach Tilgung der Kraftwerkskosten auch die Amortisation der Schiffahrtsanlagen auf der genannten Strecke lange vor Ablauf der der Neckar-A.-G. zur Ausnutzung der Wasserkräfte erteilten Konzession ermöglichen.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 30./6. — Stimmrecht: Je 20 RM = 1 St.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Stuttgart; Commerz- u. Privatbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Berlin: Berl. Handelsges., S. Bleichröder, Delbrück Schickler & Co., Hardy & Co., Mendelssohn & Co., Preuß. Staatsbank (Seehandlung), Reichs-Kredit-Ges.; Darmstadt: Darmstädter u. Nationalbank, Filiale der Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Hessische Girozentrale; Frankfurt a. M.: Frankfurter Bank, Lazard Speyer-Ellissen, Mitteldeutsche Kreditbank Niederlass. d. Commerz- u. Privat-Bank; Hamburg: L. Behrens u. Söhne, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., M. M. Warburg & Co., Simon Hirschland; Heilbronn a. N.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Handels- u. Gewerbebank, Heilbronner Bankverein; Mannheim: Badische Kommunale Landesbank—Girozentrale, Commerz- und Privat-Bank, Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Stuttgart: Württ. Girozentrale, Württ. Notenbank; Ulm a. D.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Gewerbebank e. G. m. b. H.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 22 000 000 RM in 6000 Aktien. Gruppe A zu 20 RM, 41 600 Akt. Gruppe B zu 100 RM und 16 640 Akt. Gruppe B zu 1000 RM.

Urspr. 300 Mill. M in zwei Gattungen: 1. 240 000 Akt. Gruppe A, von denen 160 000 vom Reich, 80 000 vom Land Württemberg u. von württemb. Amtskörperschaften u. Gemeinden übernommen wurden, 2. 60 000 Aktien Gruppe B, von denen 17 500 vom Land Baden, 2500 vom Land Hessen oder von öffentlich-rechtlichen Körperschaften